

THÜR. LANDTAG POST
15.01.2024 07:11

1068/2024



BI Gegenwind im Kleinen Thüringer Wald
Kiesweg 13 - 98553 Schleusingen

Thüringer Landtag
Ausschuss für Umwelt, Energie und Naturschutz
Jürgen-Fuchs-Str. 1
99096 Erfurt

**Den Mitgliedern des
AfUEN**

Thüringer Landtag
Z u s c h r i f t
7/3147
zu Drs. 7/8233 / zu VL 7/5916

Per Mail an: poststelle@landtag.thueringen.de

Schleusingen, 13.01.2024

Schriftliches Anhörungsverfahren gemäß §79 GO des Thüringer Landtags

Betr. Thüringer Gesetz über die Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Gemeinden an Windparks (ThürWindBeteilG)

Sehr geehrte Mitglieder im Ausschuss für Umwelt, Energie und Naturschutz des Thüringer Landtags, sehr geehrte Damen und Herren in der Landtagsverwaltung,

vielen Dank für die erneute Beteiligung im Anhörungsverfahren gemäß §79 der Geschäftsordnung (GO) des Thüringer Landtags (TLT) mit Schreiben vom 01.12.2023.

Unsere Bürgerinitiative „Gegenwind im Kleinen Thüringer Wald“ kommt sehr gern Ihrer geschätzten Aufforderung nach zum Antrag -Gesetzentwurf der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN -

Drucksache 7/5916 - folgende ergänzende Stellungnahme abzugeben.

Bereits in der mündlichen Anhörung am 06.09. 2023 gaben wir unsere Stellungnahme während der mündlichen Anhörung ab.

Den eingebrachten Gesetzentwurf lehnten und lehnen wir weiterhin eindeutig ab und begründen dies wie folgt:



- Der im Gesetzentwurf richtig erkannte Akzeptanzverlust wird nicht ursächlich verfolgt.
- Aufgrund mangelnder Rücksichtnahme auf Natur- und Landschaftsschutz, Artenvielfalt, Denkmalschutz, ländlicher Lebensweise und nicht zuletzt das Ignorieren gesundheitskritischer Aspekte sehen wir die Vorlage als zutiefst unmoralischen Angebot.
- Die gesetzlich veranschlagten Beträge für die Einwohner der Standortgemeinden sind beschämend und lächerlich.
- Die Landbevölkerung ist nicht käuflich!
- Durch das Ausnutzen eventueller finanzieller Notlagen von Bürgern und Kommunen verstärkt sich der Vertrauensverlust in Staat und Parteien.
- Das auf Seite 6 ersichtliche Rechenmodell basiert auf nicht validierten Zahlen.
- Der Graben zwischen Stadt und Land wird tiefer, da der ländliche Raum überproportional belastet wird.
- Wir sehen seit der Einleitung der Energiewende eine steigende dirigistische Planwirtschaft.
- Ohne den adäquaten Ausbau von Speicher- und Netzkapazitäten, sowie den Aufbau einer entsprechend notwendigen Backup-Struktur (z. Bspl. in Form von Gaskraftwerken) ist die Forcierung der Windenergie nicht im nationalen (Sicherheits-) Interesse.
- Vielmehr sehen wir eine zunehmende Gefährdung des Wirtschaftsstandortes Deutschland durch rigorose Umstellung auf volatile Energien und Zufallsstrom und weiter steigende Energiekosten.
- Die Verneinung der Technologieoffenheit in der Energieversorgung (z. Bsp. Kernenergie, Co2- Abscheidung u. a. Verfahren) sorgt für neue Abhängigkeiten von Externen.
- Durch fehlende Speicherstrukturen schafft man bewusst wirtschaftliche Nachteile für Deutschland, da die Überproduktion von Strom an wind- und sonnenreichen Tagen unter Marktpreis ins Ausland transferiert und bei Dunkelflaute benötigter Strom überteuert importiert werden muss.
- Für uns ist der eingebrachte Gesetzentwurf zu bürokratisch, unklar in planerischer Zuständigkeit und Umsetzung.
- Der Entwicklung der Regionen hinsichtlich gleichwertiger Lebensverhältnisse wird keine Beachtung geschenkt.

Der nun vorliegende Änderungsantrag Drucksache 7/5916 stellt für uns lediglich ein Bemühen um den Abbau von bürokratischen Hemmnissen dar.

Wie ausgeführt bleiben die grundsätzlichen Ablehnungsgründe für uns bestehen.



Wir als unmittelbar betroffene Bürger erneuern unsere umfassende Kritik am Gesetzentwurf und lehnen diesen ab.

Mit freundlichen Grüßen aus dem „Kleinen Thüringer Wald“

Sprecher der
BI „Gegenwind im Kleinen Thüringer Wald“

Sprecher der
BI „Gegenwind im Kleinen Thüringer Wald“